

WENDLINGEN

Erste Vorbereitungen für die Neubaustrasse

06.09.2014, VON CHRISTA ANSEL —

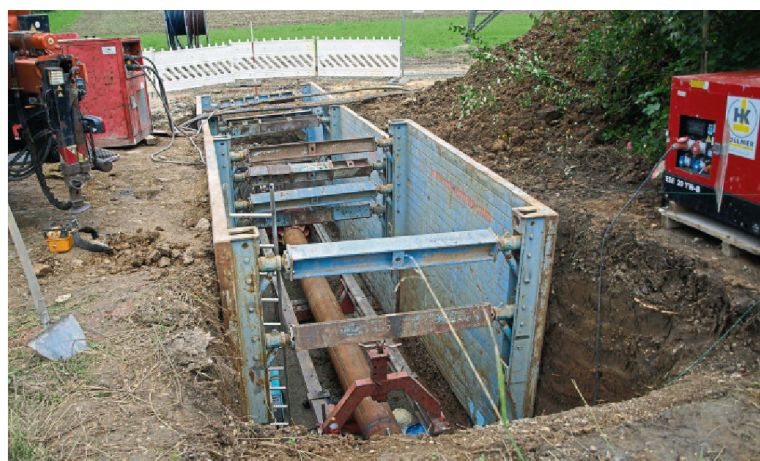
F Empfehlen

Tweet



Glasfaserkabel der Telekom wird aus der künftigen Neubaustrasse herausgenommen und neu verlegt

Die Bauarbeiten sind schon seit geraumer Zeit entlang der L 1250 zwischen Wendlingen und Oberboihingen im Gang. Südlich der Autobahn wird an unterschiedlichen Stellen gegraben, werden Stützwände eingezogen und pressen Bohrvorrichtungen Leerrohre unter der L 1250, der Bahntrasse und der Heinrich-Otto-Straße hindurch.



Knapp 50 Meter lang reicht das Bohrloch für ein neues Glasfaserkabel der Telekom von der L 1250 bis hinüber zur Heinrich-Otto-Straße. sel

WENDLINGEN. Was entlang der L 1250 zwischen der Autobahnbrücke und den Villen Auf dem Berg passiert, sind Arbeiten im Vorgriff auf den Bau der Neubaustrecke von Stuttgart nach Ulm. Im Bereich der künftigen Trasse der Schnellbahn liegen Glasfaserkabel der Telekom. Die müssen von dort in den Bereich verlegt werden, der nicht durch den Bau der Neubaustrecke tangiert wird.

Um die neuen Glasfaserkabel zu verlegen, werden erhebliche Erdarbeiten durchgeführt. Der Weg zu den Otto-Villen Auf dem Berg wurde dafür aufgegraben, Kabel neu verlegt. Inzwischen ist dieser wieder befahrbar. In der Nähe der Autobahnbrücke wird derzeit ein Leerrohr unter der L 1250, der Bahntrasse und der Heinrich-Otto-Straße verlegt. Insgesamt reicht die Bohrung über 48 Meter.

Im Übrigen ist die Anhörung für den Planabschnitt zwischen Wendlingen und Kirchheim abgeschlossen. Jetzt liegt es am Eisenbahnbundesamt, den Planfeststellungsbeschluss zu fassen. In der Stadt wartet man mit großem Interesse darauf, Details zur Umsetzung des Planwerks und den daraus resultierenden Konsequenzen für die Stadt und die Nachbarkommunen zu erfahren.

Schließlich gehören zum Planabschnitt PfA2.1 nicht nur die neun Kilometer Neubaustrecke, sondern auch

Bauwerke wie beispielsweise eine neue Straßenbrücke über die L 1250, eine Brücke über den Neckar und die Neckartalbahn. Gebaut wird in diesem Abschnitt aber auch ein knapp 500 Meter langer Tunnel für die „Wendlinger Kurve“, über die Züge nach Tübingen von der Neubaustrecke ausfädeln, ein 173 Meter langer Tunnel unter der Autobahn, der die Güterzugeinschleifung von der Neckartaltrasse auf die Neubaustrecke gewährleistet, und der über acht Kilometer lange Alvorlandtunnel, dessen Tunnelmund auf Wendlinger Markung beginnt.